g. 25 Jan 47

Theuerster Lehrer,

Was Paulus von der Liebe rühmt, das gilt auch von meiner Liebe zu Ihnen – sie höret nimmer auf. Ich denke so oft an Sie mit der lebendigsten Theilnahme, ich durchdenke so oft, was Sie mir gesagt, und was ich von Ihnen gehört. Kommt nun der Geburtstag heran, dann drängt es mich auch, daß ich das, was mir das Herz erfüllt, mit wenigen, einfachen Worten ausspreche. Ich wünsche Ihnen von neuem Gottes reichen Segen für Ihr Haus und für Ihr Wirken; der liebe Gott erhalte Ihnen insbesondere den Schatz, den Sie in Ihren Freunden haben.

Ich muß mich fast anklagen, daß ich Ihnen noch keinen Dank gesagt für die freundliche Zusendung des Vorwortes zu Steffens Schriften. Sie haben dadurch Ihrem Freunde, der auch mein lieber Lehrer war, ein herrliches Denkmal gesetzt. Ich kann Ihnen nicht sagen, mit welcher Freude ich das Büchlein durchgelesen und wieder durchgelesen, wie sehr mich der Inhalt wochenlang beschäftigt. Es ist nur ein Büchlein; aber man findet darin, was man so oft in großen Büchern nicht findet – Gedanken. Was Sie über das Verhältniß von Staat und Kirche sagen, über die Mittel, wodurch der Kirche aufgeholfen werden könne, ist eben so wahr als tief, und ich theile mit Ihnen die Hoffnung, daß sie ein Fest der

Begeisterung

Verjüngung und Auferstehung feiern wird. Die gegenwärtigen Leiden sind in der That nicht werth der künftigen Herrlichkeit des über jede äußere Macht allein durch sich selbst siegreichen Christenthums.

Ich habe diesen Winter nicht viel arbeiten und studiren können; Sie können leicht denken, weshalb nicht. Ein Bräutigam führt, er mag wollen oder nicht, ein Leben in Zerstreuung. Ich habe rechte Sehnsucht, daß dem bald ein Ende gemacht werde. Der Zeitpunkt ist so fern nicht. Anfangs war es unsere Absicht, erst nach Ostern Hochzeit zu machen; jetzt aber ist es beschlossen, daß sie noch vor den Fasten stattfinden soll, so Gott will am 11 Februar. Ich bin überzeugt, daß Sie mit Ihrer lieben Frau unserer an diesem Tage theilnehmend gedenken werden. Der liebe Gott hat mir einen großen Schatz gegeben, und ich kann ihm nicht dankbar genug dafür sein. Die liebe Braut besitzt in hohem Maße die liebevolle Gesinnung, von der Sie ja in der Vorrede sagen, daß sie die schönste Eigenschaft sei, und höher anzuschlagen, als jede geistige Begabung. Welche Freude würde es mir machen, wenn ich sie Ihnen einmal vorstellen könnte.

Sagen Sie den Ihrigen freundliche Grüße und seien Sie überzeugt, daß ich am Mittwoch im Geiste oft bei Ihnen bin.

Mit Liebe und Achtung

Ihr treuer Schüler

Hamburg den 25 Jan 1847

H. Brandt

Volkslieder liebe, die Sie (neulich) von Ihren
Freunden fand, (zu) Theil wird. Lebe ich von
Weimar entfernt. Sie gedenken auch dieses
doch eines Geburtstags, ~~und doch~~ schon
bewirkt, daß jenes ~~sollte~~ unendlich
nie [illegible] ~~[illegible]~~ nicht entsprechen und d.
Leuen ist [illegible] anders, als Ihr an de
Liebe und Liebe wünschen, in Erinnerung
[illegible] Freude [illegible], daß Gott
~~Ihnen~~ dir den Schatz hat finden
lassen, der ~~künftig~~ die ~~[illegible]~~
Freude und Schmerz Ihres Lebens
theilen wird, u. Ihr Glück so voll
[illegible] wird, als [illegible] diese Zeit v.
[illegible] vollständig bin. Grüßen Sie
auch von mir die liebe [illegible]
bald ~~[illegible]~~, der [illegible] [illegible]
[illegible] Zeilen [illegible] ~~[illegible]~~
mit [illegible] die [illegible] Ihren
[illegible] ganzen Leben [illegible] den 15ten
(bitte)
und [illegible] so [illegible] feiern,
Sie mit Ihr, ~~[illegible]~~
Ihrem Glück, ~~[illegible]~~ [illegible]
[illegible] [illegible] ~~[illegible]~~ [illegible],
[illegible] [illegible] [illegible],
sollten [illegible] [illegible], Berlin
Ihnen ist es doch ganz [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] recht auch feiern, [illegible]
zu [illegible], der Sie nie so [illegible].
[illegible] ~~[illegible]~~!

[illegible] [illegible] Ihr Haus [illegible] Ihre [illegible] zu [illegible].

L. [illegible] mit Ihr, u. [illegible]
alle [illegible] Ihres [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] Ihre
[illegible]
mit [illegible] Liebe bei [illegible] [illegible]

Ihr
hochacht. ergebener
B.